MARKT

Mittwoch, 27. Juli 2011

Leserbriefe

Die Zuschriften geben die Meinung der Leser wieder. Auswahl und Kürzungen vorbehalten.

„Fühlt sich niemand verantwortlich?“

Über die mangelnde Sauberkeit und ungepflegten Anlagen in Boltenhagen ärgert sich Dieter Büchner aus dem Ostseebad.

„Seeheilbad, Träger der Blauen Fahne, diverse, staatliche Auszeichnungen, fürstliche Verabschiedung des scheidenden Kurdirektors. Wir sind schon wer! Richtig gesagt: Wir waren es.

Von vielen Bürgern hört man heute sagen: Wir sind ein ungepflegter, verschmutzter Ort geworden. Eine Ausnahme gibt es doch. Im Bereich des Kurhauses bis zur Seebrücke hat man nicht nur mit dem Besen gearbeitet und wahrscheinlich auch kein Geld gespart, fast übernommen hat man sich. Aber wie sieht es anderswo aus? Zwischen Strand und Mittelpromenade wächst das Gras meterhoch, Unkraut gedeiht überall prächtig. Rabatten verkommen, wie der Robert-Blum-Platz auch. Eine eingesessene Einwohnerin stand neulich davor und sagte vor sich hin: Was ist nur aus unserem „Robert“ geworden, eine Schande! Die Rasenrabatten entlang der Ostseeallee verschwinden durch widerrechtlich parkende Kraftfahrzeuge. Vor der Einfahrt in den Brinkmannweg entsteht bei Regen eine große Wasserlache, noch stammend von den Baufahrzeugen der beiden großen Neubauten. Spaziergänger machen kopfschüttelnd einen großen Bogen, bei Radfahrern entstehen Wasserfontänen. Warum werden bei uns eigentlich die Parkplatznischen in der Ostseeallee nicht regelmäßig gereinigt? Die Ausrede, fehlende Schilder mit Reinigungszeiten, lasse ich nicht gelten. Die stehen nämlich in anderen Orten, z.B. im sauberen, gepflegten Kühlungsborn. Übrigens habe ich dort auch kaum ein Geschäft ausfindig machen können, vor dem keine Fahrradständer stehen. Bei uns stehen oder liegen die Fahrräder an den Bäumen, - ein jämmerlicher Anblick! Und Papierkörbe stehen in anderen Badeorten auf beiden Straßenseiten. Eine alte Hausfrauenweisheit sagt: Einer sauberen Tischdecke mit einem durch Unaufmerksamkeit darauf gekommenen Fleck, macht es nichts aus, wenn weitere hinzu kommen. So ist das mit dem Dreck und Unrat in Boltenhagen. Fühlt sich denn für Sauberkeit und Ordnung niemand mehr verantwortlich? Gibt es denn keinen tätigen, sprich amtierenden Bürgermeister? Auf den richtigen Sommer warten wir noch, und hoffentlich auch auf den kritisch beurteilenden Urlauber, oder zählt die Kurtaxe in Boltenhagen nur für die Strandreinigung, aber selbst über die könnte man sich gesondert auslassen?

Wir hatten schon Probleme als wir noch amtsfrei waren, aber seit dem 01.07.2011 geht es sichtbar mit der Sauberkeit im ganzen Ort bergab.“

Dieter Büchner
Ostseebad Boltenhagen
Ostseeallee 22

„Wir brauchen dringend Entscheidungsträger“

Hartmut Okken aus Boltenhagen schreibt zu den Verschmutzungen am Boltenhagener Strand folgenden Brief:

„Wird auf der Boltenhagener Ostseeallee bald Ruhe einkehren? Jedes Jahr überkommt dem Ostseebad Boltenhagen eine ungünstige Wetterlage die es mit sich bringt, das Seetang an den schönen weißen gepflegten Strand spült und den Kurabgaben- und Strandgeld zahlenden Urlaubern die Laune vermiest. Nun dieses Naturereignis trifft nicht nur Boltenhagen und wäre auch keine Meldung wert, wenn es hier nicht zu ungeahnten Folgewirkungen führen würde. Denn so ein Erlebnis kommt immer erst plötzlich und unerwartet nach Dienstschluss oder zum Wochenende, wenn kein vorhandener Entscheidungsträger entscheiden möchte. Mit den Entscheidungsträgern ist das hier auch so eine Sache. Seitdem die Gemeindevertreter dafür gesorgt haben, das die „Schreibstube“ nach Klütz verkauft wurde (Amtsdeutsch „Einamtung“) haben wir keinen Bürgermeister und keinen Kurdirektor mehr. Der Erste war zu unbequem und der zweite zu alt.

Leider haben die Ersatzentscheidungsträger sich noch nicht in der neuen Rolle zurechtgefunden. Sie merkten nix, sie taten nix, oder sie können nix. Wie schon erwähnt, es ist Wochenende.

Die Urlauber sind sauer und werden künftig überlegen, wo sie die Kurtaxe nächstes Mal zahlen. Die öffentlichkeitswirksame Unfähigkeit der Ersatzentscheidungsträger sei es gedankt. Bald haben die Wähler im Ort wieder Gelegenheit sich für einen Bürgermeister zu entscheiden. Wir benötigen dringend Entscheidungsträger, die auch entscheiden.

Und so schließt sich der Kreis: Weniger Urlauber erzeugen Ruhe auf der Ostseeallee. Ist das so gewollt?“

Hartmut Okken
23946 Boltenhagen